

## Familiengesetzgebung in Oberägypten

**Veranstaltungsform:** Seminar (ca. 250 Teilnehmer)

**Partner:** Development Program for Women and Children (DPWC)

**Zeit/Ort:** 15.-16. März 2010, Veranstaltungsgebäude, Assiut Universität

**Zielgruppe:** Juristen, Frauen

### 1. Programmübersicht

Sonntag, 15. März 2010

#### Eröffnungssitzung:

**Maha Khairalla**, Leiterin, DPWC

**Hossam Madkour**, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo

#### Erste Sitzung:

**Omaima Youssif**, Mitglied im Nationalrat für Frauen, Assiut

**Dr. El-Haitham Omar Selim**, Professor für Jura, Assiut Universität

**Nancy Edward**, Mitglied im Nationalrat für Frauen, Assiut

#### Zweite Sitzung:

**Sanaa Omar**, Mitglied im Nationalrat für Frauen, Assiut

**Mohamed Hassanein**, Anwalt, Nationalrat für Frauen, Assiut

**Maher Fathi**, Anwalt und zivilgesellschaftlicher Aktivist

#### Dritte Sitzung:

**Dr. Nabil Ibrahim**, Dekan, Fakultät für Soziologie, Assiut Universität

**Dr. Iman Abbas**, Professorin für Soziologie, Assiut Universität

**Dr. Hamdi Sayed**, Professor für Soziologie, Assiut Universität

Montag, 16. März 2010

#### Erste Sitzung:

**Dr. Abdel Rahman Abdel Qader**, Professor für Jura, Assiut Universität

**Dr. Salah El-Din Kamel**, Medienbeauftragter, Nordoberägyptisches Radio, Assiut

**Dr. Taqwa Hassanein**, Dozentin, Fakultät für Geisteswissenschaften, Assiut Universität

#### Zweite Sitzung:

**Dr. Saad El-Gebaly**, Professor für Sharia, Assiut Universität

**Dr. Shehata Gharib**, Professor für Jura, Assiut Universität

**Scheich Ibrahim Mohamed Ibrahim**, Imam, Assiut

#### Dritte Sitzung:

**Dr. Abdel Nasser El-Attar**, Professor für Jura, Assiut Universität

**Gaber El-Yamani**, Verwaltungsjurist, Assiut

**Dr. Sayed Hassanein**, Professor für Soziologie, Assiut Universität



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

15.- 16. März 2010

www.kas.de

### Schlussitzung:

**Maha Khairalla**, Leiterin, DPWC

**Dr. Andreas Jacobs**, Landesbeauftragter, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo

### 2. Zielsetzung

In Ägypten basiert das Familiengesetz auf der islamischen Scharia. Für ägyptische Nichtmuslime aber auch muslimische Frauen besteht daher bei familienrechtlichen Fragen häufig Ungewissheit über ihre rechtliche Position. Die Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten veranstaltete in Kooperation mit dem Development Program for Women and Children (DPWC) im oberägyptischen Assiut ein Seminar, das bestimmte Aspekte des Familiengesetzes, die besonders Frauen und Nichtmuslime betreffen, diskutierte und juristische Grauzonen thematisierte.

### 3. Ablauf

Nach einer kurzen Eröffnungssitzung wurde die Rechtslage besonders nichtmuslimischer Frauen im ägyptischen Familiengesetz the-



matisiert. Verschiedene Fallbeispiele, in denen nichtmuslimische Frauen auf eine schwierige Rechtslage stoßen, wurden in diesem Zusammenhang erläutert. So etwa werde im Falle einer Scheidung zwischen einer nichtmuslimischen Frau und einem muslimischen Mann das Sorgerecht dem muslimischen Mann zugesprochen, da laut Gesetz die Kindererziehung dem muslimischen Elternteil obliege. Selbst wenn der muslimische Elternteil verstorben sei, erhielten der nächste männliche Verwandte und seine Familie das Sorgerecht und nicht die nichtmuslimische Mutter. Weitere Themenbereiche waren das Eheschließungs- und Scheidungsrecht von nichtmuslimischen wie muslimischen Frauen. Auch illegale Praktiken, die besonders in Oberägypten



anzutreffen seien, wurden angesprochen, etwa die Verheiratung minderjähriger Mädchen an meist ältere Männer aus der Golfregion. Um derartige Praktiken langfristig zu unterbinden, müsste deutlich mehr Aufklärung innerhalb der Bevölkerung und unter religiösen Führungspersonen betrieben werden. Hier seien vornehmlich Nichtregierungsorganisationen (NROs) in der Pflicht. Welche Rolle den NROs bei der Reform des Familiengesetzes zukomme, wurde in Folgenden diskutiert. Es wurde herausgestellt, dass NROs sowohl konkrete Aufklärungsarbeit und Hilfestellungen für Betroffene leisten als auch Reformvorschläge für das Familiengesetz erarbeiten sollten. Ihre Einblicke und Erfahrungen, die NROs durch ihre Beratungsrolle gewinnen, sollten ihnen für die Erarbeitung von Gesetzesänderungen wichtige Impulse geben. In Ägypten seien NROs bereits im Bereich der Beratung und



legislativen Arbeit aktiv, doch müssten die Bemühungen deutlich verstärkt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch er-

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN**

**15.- 16. März 2010**

**[www.kas.de](http://www.kas.de)**

wähnt, dass NROs nicht völlig frei in der Ausführung ihrer Aktivitäten seien, da von staatlicher Seite versucht werde, jegliche Diskussionen, die Konfession betreffend, zu verhindern.

#### **4. Schlussfolgerung**

Die ungleiche Behandlung von Männern und Frauen sowie von Muslimen und Nicht-Muslimen vor dem Familiengesetz wurde von den Sprechern deutlich herausgearbeitet. Dass noch großer Aufklärungs- und Gesprächsbedarf besteht, besonders unter Frauen und Christen, zeigte sich vor allem in den regen Diskussionen, die den Vorträgen folgten. Die Konrad-Adenauer-Stiftung wird daher weiterhin Maßnahmen zum Familienrecht veranstalten.